



Drehmodul vertikal DMV 600

Max. Last 6.000 N manuelle Betätigung



Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung des Produktes	1
2	Gültigkeit der Dokumentation	2
3	Zielgruppe	2
4	Symbole und Signalwörter	2
5	Zu Ihrer Sicherheit	3
6	Verwendung	4
7	Montage	4
8	Betrieb	7
9	Wartung	7
10	Störungsbeseitigung	10
11	Technische Daten	11
12	Zubehör	12
13	Entsorgung	12
14	Erklärung zur Herstellung	13

1 Beschreibung des Produktes

1.1 Allgemeine Beschreibung

Das Drehmodul-vertikal DMV ist eine gleitgelagerte Rotationsachse, die hohe axiale und radiale Kräfte aufnehmen kann. Der Drehwinkel beträgt 360° in beiden Richtungen.

Durch spezielle Lager ist es gegen Schläge und Stöße unempfindlich.

Das Drehmodul ist so gestaltet, dass es in Anwendungen sowohl mit leichten als auch mit schweren Lasten sinnvoll integriert werden kann.

Mit dem Drehmodul lassen sich in Montageprozessen Werkstücke rationell, schnell und sicher drehen und sind so ergonomisch von allen Seiten montierbar.

Das Drehmodul ist – außer in seiner Grundversion

- mit einer Indexierung ausgestattet.

Die Indexierung bezeichnet den Vorgang des Weiterschaltens zum nächsten Arbeitsprozess.

Der Indexierwinkel beträgt 8 x 45°, 6 x 60°, 4 x 90°, 3 x 120°.

1.2 Ausführung mit Indexierung durch Fußhebel

Das Drehmodul mit hydraulischer Indexierung ist eine kompakte, funktionsfertige Einheit.

Es besteht aus dem Grundmodul mit integrierter Indexiermechanik und einer Betätigungsseinheit mit Fußhebel, die mit einem 2 m langen Hydraulikschlauch verbunden sind.

Diese flexible Verbindung ermöglicht, dass die Betätigungsseinheit individuell an der jeweils ergonomisch günstigsten Stelle platziert werden kann.

Die Drehbetätigung erfolgt manuell an dem Werkstück oder an der Montagevorrichtung.

2 Gültigkeit der Dokumentation

Diese Dokumentation gilt für die Produkte:

Drehmodule horizontal des Katalogblattes M1301. Dies sind die Typen bzw. Bestellnummern:

Ausführung ohne Indexierung:

6506-10-36-O

Indexierung mit Fußhebel:

6509-10-45-O-I,

6509-10-60-O-I,

6509-10-36-O-I,

6509-10-12-O-I.

3 Zielgruppe

- Fachkräfte, Monteure und Einrichter von Maschinen und Anlagen, mit Fachwissen hydro-mechanischer Einrichtungen.

Qualifikation des Personals

Fachwissen bedeutet, das Personal muss:

- in der Lage sein, technische Spezifikationen wie Schaltpläne und produktspezifische Zeichnungsunterlagen zu lesen und vollständig zu verstehen,
- Fachwissen über Funktion und Aufbau der entsprechenden Komponenten haben.

Als **Fachkraft** gilt, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrungen ausreichende Kenntnisse hat, sowie mit den einschlägigen Bestimmungen soweit vertraut ist, dass er:

- die ihm übertragenen Arbeiten beurteilen kann,
- mögliche Gefahren erkennen kann,
- die notwendigen Maßnahmen zur Beseitigung von Gefahren ergreifen kann,
- anerkannte Normen, Regeln und Richtlinien der Technik kennt,
- die erforderlichen Reparatur- und Montagekenntnisse hat.

4 Symbole und Signalwörter

⚠️ WARNUNG

Personenschäden

Kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation.

Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.

⚠️ VORSICHT

Leichte Verletzungen/ Sachschaden

Kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation.

Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte Verletzungen oder Sachschäden die Folge sein.

**Umweltgefährlich**

Das Symbol kennzeichnet wichtige Informationen für den sachgerechten Umgang mit umweltgefährlichen Stoffen.

Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann schwere Umweltschäden zur Folge haben.

HINWEIS

Das Symbol kennzeichnet Anwendertipps oder besonders nützliche Informationen. Dies ist kein Signalwort für eine gefährliche oder schädliche Situation.

5 Zu Ihrer Sicherheit

5.1 Grundlegende Informationen

Die Betriebsanleitung dient zur Information und Vermeidung von Gefahren beim Einbau der Produkte in die Maschine sowie Informationen und Hinweise für Transport, Lagerung und Instandhaltung.

Nur bei strikter Beachtung dieser Betriebsanleitung können Unfälle und Sachschäden vermieden sowie ein störungsfreier Betrieb der Produkte gewährleistet werden.

Weiterhin bewirkt die Beachtung der Betriebsanleitung:

- eine Vermeidung von Verletzungen,
- verminderte Ausfallzeiten und Reparaturkosten,
- erhöhte Lebensdauer der Produkte.

5.2 Sicherheitshinweise

WARNUNG**Verletzungen durch bestimmungswidrige Verwendung, Fehlbedienung oder Missbrauch!**

Es kann zu Verletzungen kommen, wenn das Produkt nicht innerhalb der bestimmungsgemäßen Verwendung und der technischen Leistungsdaten verwendet wird.

- Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung lesen!

Vergiftung durch Kontakt mit Hydrauliköl!

Verschleiß, Beschädigung der Dichtungen, Alterung und eine falsche Montage des Dichtungssatzes durch den Betreiber können zum Austreten von Öl führen.

Unsachgemäßer Anschluss kann zum Austreten von Öl an den Anschlässen führen.

- Beim Umgang mit Hydrauliköl das Sicherheitsdatenblatt beachten.
- Schutzausrüstung tragen.

Verletzung durch Quetschen!

Bauteile des Produktes führen im Betrieb eine Bewegung aus, dies kann Verletzungen verursachen.

- Körperteile und Gegenstände vom Arbeitsbereich fernhalten!

VORSICHT**Querkräfte und Zwangszustände!**

Querkräfte und Zwangszustände auf das Produkt führen zum frühzeitigen Ausfall.

- Zwangszustände (Überbestimmung) des Produktes vermeiden.
- Max. Kräfte und Momente siehe Technische Daten.

Leistungsdaten des Produktes!

Die zulässigen Leistungsdaten des Produktes, siehe Kapitel „Technische Daten“, dürfen nicht überschritten werden.

HINWEIS**Qualifikation des Personals**

Alle Arbeiten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden, die mit dem Umgang von hydraulischen Komponenten vertraut sind.

5.2.1 Persönliche Schutzausrüstung



Bei Arbeiten am und mit dem Produkt, Schutzbrille tragen!



Bei Arbeiten am und mit dem Produkt, Schutzhandschuhe tragen!



Bei Arbeiten am und mit dem Produkt, Schutzschuhe tragen!

6 Verwendung

6.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Drehmodule sind für den universellen Einsatz in Montage- und Handhabungsprozessen ausgelegt. Sie werden im industriellen Gebrauch verwendet, um Werkstücke rationell, schnell und sicher zu drehen.

Weiterhin gehören zur bestimmungsgemäßen Verwendung:

- max. Kräfte und/ oder Momente am An- und Abtrieb, nur mit der in den technischen Daten angegebenen Werten.
- Verwendung nur innerhalb geschlossener, staubarmer Räume.
- Der Einsatz innerhalb der in den technischen Daten genannten Leistungsgrenzen (siehe Katalogblatt oder Einbauzeichnung).
- Die Verwendung in der Art und Weise wie in der Betriebsanleitung beschrieben.
- Die Einhaltung der Wartungs-Intervalle.
- Ein entsprechend den Tätigkeiten qualifiziertes oder unterwiesenes Personal.
- Der Einbau von Ersatzteilen nur mit den gleichen Spezifikationen wie das Originalteil.

6.2 Bestimmungswidrige Verwendung

⚠️ WARNUNG

Verletzung, Sachschäden oder Funktionsstörungen!

- Das Produkt darf nicht geöffnet werden. Es dürfen keine Veränderungen, außer den in dieser Betriebsanleitung ausdrücklich genannten, am Produkt vorgenommen werden!

Der Einsatz der Produkte ist unzulässig:

- Für den häuslichen Gebrauch.
- Für die Verwendung auf Jahrmärkten und in Vergnügungsparks.
- In der Lebensmittelverarbeitung oder in Bereichen mit speziellen Hygienebestimmungen.
- Im Bergwerk.
- In ATEX-Bereichen (in explosiver und aggressiver Umgebung, z.B. explosionsfähige Gase und Stäube).
- Wenn physikalische Effekte (Schweißströme, Schwingungen oder andere), oder chemisch einwirkende Medien die Dichtungen (Beständigkeit des Dichtungswerkstoffes) oder Bauteile schädigen und es dadurch zum Versagen der Funktion oder zu frühzeitigem Ausfall kommen kann.

Sonderlösungen sind auf Anfrage möglich!

7 Montage

7.1 Aufbau

⚠️ WARNUNG

Verletzung durch herunterfallende Teile!

Einige Produkte haben ein hohes Gewicht und können beim Herunterfallen zu Verletzungen führen.

- Produkte fachgerecht transportieren.
- Persönliche Schutzausrüstung tragen.

Die Gewichtsangaben befinden sich im Kapitel „Technische Daten“.

⚠️ VORSICHT

Großes Gewicht kann herunterfallen

- Einige Produkt-Typen haben ein erhebliches Gewicht. Diese müssen beim Transport gegen Herunterfallen gesichert sein.
- Die Gewichtsangaben befinden sich im Kapitel „Technische Daten“.

Querkräfte und Zwangszustände!

Querkräfte und Zwangszustände auf das Produkt führen zum frühzeitigen Ausfall.

- Zwangszustände (Überbestimmung) des Produktes vermeiden.
- Max. Kräfte und Momente siehe Technische Daten.

Max. zul. Betätigungsdrrehmoment!

Das max. zul. Betätigungsdrrehmoment an der Betätigungsstelle darf nicht überschritten werden.

- Dies kann u.a. durch Begrenzung des Betätigungsweges des kundenseitigen Betätigungselements (Hand- oder Fußhebel) durch den Fußboden oder einen anderen externen Anschlag erfolgen.

7.1.1 Ausführung ohne Indexierung

Das Drehmodul besitzt in seiner Grundausführung keine Indexierung.

Die Drehbetätigung erfolgt manuell an dem Werkstück oder an der Montagevorrichtung.

7.1.2 Ausführung mit hydraulischer Indexierung

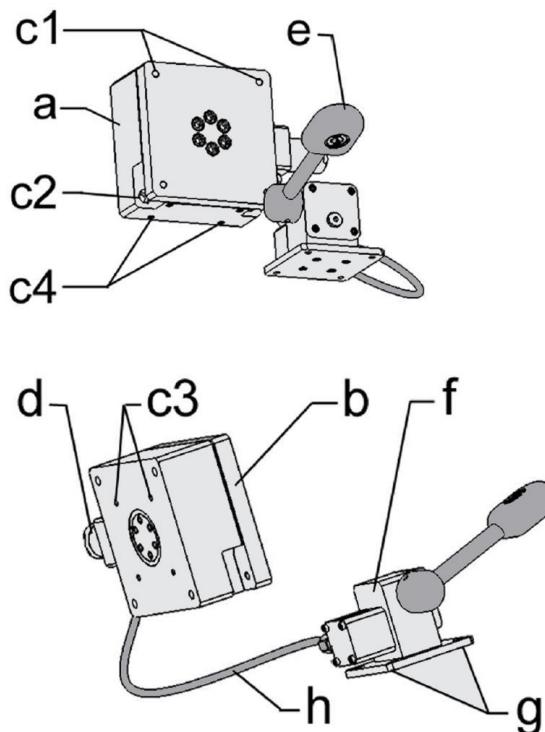


Abb. 1: Komponenten

VORSICHT

Hubmodul, Pumphebel nicht über Unterkante Grundplatte betätigen

Fußhebel wird über die Unterkante der Grundplatte hinaus herabgedrückt.

- Kundenseitig ist durch den Beton-Hallenboden oder die grundplattenseitige Anschlusskonstruktion sicherzustellen, dass dieses verhindert wird.

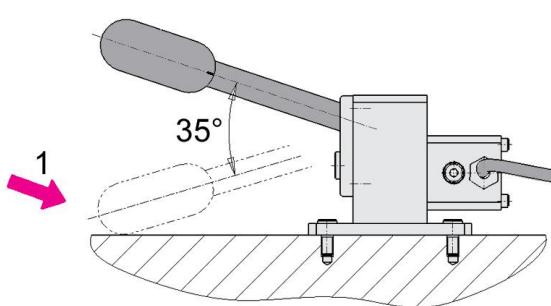


Abb. 2: Äußerer Anschlag

a Basiseinheit b Flanschplatte c1 Gewinde 4 x M10 zur Befestigung der Anbauten c2 Senkbohrungen für 4 x M10 zur Befestigung des Drehmoduls an Vorrichtung c3 Gewinde 4 x M10 zur Befestigung des Index. Nicht zur Aufnahme von Anbauten geeignet. c4 Gewinde 4 x M10 zur Befestigung des Drehmoduls, stehend auf der Vorrichtung	d Hydraulische Indexierung (Nehmereinheit) e Fußhebel f Druckerzeuger (Gebereinheit) g Bohrungen 4 x M8 zur Befestigung des Druckerzeugers h Hochdruckschlauch 1 Äußerer Anschlag
---	--

HINWEIS

Druckerzeuger, Schlauchleitung und hydraulische Indexierung dürfen nicht geöffnet werden.
 Die eindringende Luft kann zum Funktionsausfall führen.

7.2 Befestigung des Produktes
WARNUNG
Verletzung durch umstürzendes Produkt!

- Umfallendes Produkt durch keine oder falsche Befestigung!
- Grundplatte am Boden festschrauben.
- Bei Einleitung von Momenten innerhalb der Belastungsgrenze (siehe techn. Daten) empfehlen wir eine zusätzliche Grundplatte (Zubehör) einzusetzen und diese fachgerecht zu befestigen.

VORSICHT
Hubmodul, Pumpebel nicht über Unterkante Grundplatte betätigen

Fußhebel wird über die Unterkante der Grundplatte hinaus herabgedrückt.

- Kundenseitig ist durch den Beton-Hallenboden oder die grundplattenseitige Anschlusskonstruktion sicherzustellen, dass dieses verhindert wird.

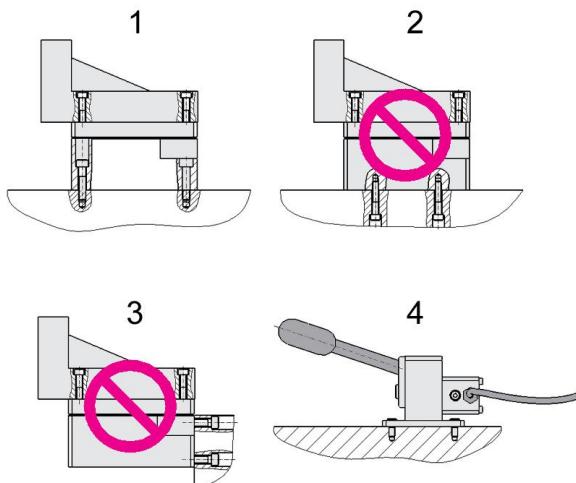


Abb. 3: Mögliche Prinzipien der Befestigung

1 Wandbefestigung durch Drehmodul geschraubt Kundenseitiger Winkel an der Flanschplatte	3 Nicht zulässig! 4 des Druckerzeugers (Gebereinheit)
2 Nicht zulässig!	

HINWEIS

- Zum Erreichen der dritten Rastposition ist ein ~230° Schwenkwinkel erforderlich.
- Die Befestigungsarten sind abhängig von der Bauart des Drehmoduls.

7.3 Befestigung der kundenseitigen Anschlusskonstruktion
WARNUNG
Verletzung durch umstürzendes Produkt!

- Umfallendes Produkt durch anwenderseitig außermittige Last!
- Schwerpunkt der anwenderseitigen Last muss innerhalb der 4 Befestigungsschrauben der Grundplatte sein.
- Bei Einleitung von Momenten innerhalb der Belastungsgrenze (siehe techn. Daten) empfehlen wir eine zusätzliche Grundplatte (Zubehör) einzusetzen und diese fachgerecht zu befestigen.

1. Zur Befestigung der kundenseitigen Anschlusskonstruktion sind an der Kopfplatte Bohrungen (für M10 - Ø 10,5 mm) eingebracht.
 Es sind alle vorgesehenen Bohrungen zu verwenden!
2. Anschlusskonstruktion auf der Kopfplatte festschrauben.

HINWEIS

Gefährdungen durch die kundenseitigen Anschlusskonstruktionen

Gefährdungen durch die kundenseitigen Anschlusskonstruktionen, wie z.B. Quetschstellen, sind konstruktiv vom Kunden auszuschließen.

Sofern außermittige Lasten auftreten, ist es empfehlenswert, diese mit Kontergewichten auszugleichen. Dies verhindert ein unge- regeltes Schwenken der Last (Umschlagen - Pendeln).

In Ruhestellung dürfen die angegebenen maximalen Momente auftreten (siehe Technische Daten).

Dabei sind die aufzubringenden Kräfte und Momente, um die Drehachse, durch den Bediener zu berücksichtigen.

8 Betrieb

WARNUNG

Verletzung durch Quetschen!

- Durch die aufgebrachten Lasten (Drehmomente) kann es zum unerwarteten Anlauf des Produktes kommen.
- Beim Auslösen des Index, anstehende Lasten gegenhalten.
- Auf einen ergonomischen Arbeitsplatz und max. Körperkräfte achten.

Verletzung durch Quetschen!

Bauteile des Produktes führen im Betrieb eine Bewegung aus, dies kann Verletzungen verursachen.

- Körperteile und Gegenstände vom Arbeitsbereich fernhalten!

VORSICHT

Indexierung dynamisch überlastet!

Rastet der Indexbolzen bei voller Bewegung ein wird die Indexierung dynamisch überlastet.

- Das Modul darf nur kontrolliert in die Rastpositionen bewegt werden (gegenhalten).

8.1 Ausführung ohne Indexierung

Das Drehmodul besitzt in seiner Grundausführung keine Indexierung.

Die Drehbetätigung erfolgt manuell an dem Werkstück oder an der Montagevorrichtung.

8.2 Hydraulische Indexierung

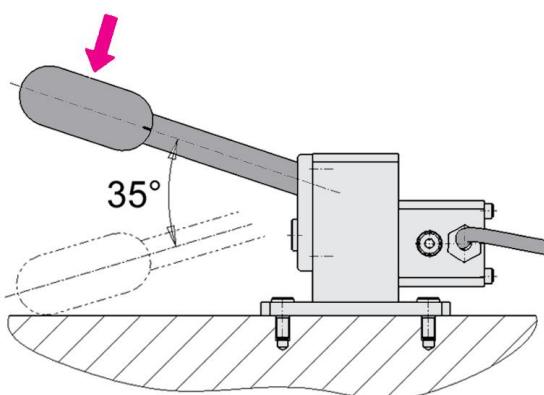


Abb. 4: Bedienung der Fußhebel betätigten Indexierung

Durch Betätigung des Fußhebels um 35° nach unten wird der Index freigegeben und das Werkstück oder die Vorrichtung kann beliebig gedreht werden.

Wird der Fußhebel nicht betätigt, rastet der Indexierbolzen in die nächste Rastposition selbstständig ein.

Die Betätigung mit einem Fußhebel gewährleistet, dass der Bediener immer beide Hände frei hat.

9 Wartung

9.1 Wartungsplan

Wartungsarbeit	Intervall	Durch ...
Reinigen, Sichtprüfung des Drehmoduls und Kontrolle der Indexierung	täglich	Bediener
Kontrolle der Befestigungsschrauben, falls erforderlich nachziehen. Kontrolle der Indexierung	halbjährliche Prüfungen	Sachkundiger
Prüfung der Leichtgängigkeit bei geringer Belastung über den gesamten Drehbereich	jährlich	Sachkundiger
Prüfung der Leichtgängigkeit mit Belastung über den gesamten Drehbereich		
Revision durch Hersteller (Empfehlung)	Nach 50.000 Zyklen	Römheld-Service-personal
Reparatur	bei Schäden	Römheld-Service-personal

1 HINWEIS

Qualifikation

Auf Qualifikation des Personals achten.

9.2 Reinigung

An den mechanischen Bauteilen sind täglich folgende Reinigungsarbeiten durchzuführen:

1. Mit Putztüchern oder Putzlappen reinigen.
2. Die metallischen Bauteile (z.B. Platten, Führungen etc.) leicht einölen.

9.2.1 Monatliche Prüfungen

- Sichtprüfung.
- Kontrolle der Einheit auf Beschädigungen und eventuelle Einlaufspuren, gegebenenfalls Reparatur.
- Kontrolle des axialen und radialen Spiels, gegebenenfalls Reparatur.
- Prüfen der Indexierung auf Leichtgängigkeit und Spiel.

1 HINWEIS

Reparaturarbeiten

- Reparaturarbeiten dürfen nur von Servicetechnikern von Römheld durchgeführt werden!

9.2.2 Jährliche Prüfung

Hydraulikanlage, Hydraulikschläuche

Die gesamten, hydraulischen Komponenten sind mindestens einmal jährlich auf ihren arbeitssicheren Zustand durch einen Sachkundigen zu prüfen. Festgestellte Schäden sind sofort zu beheben.

Dabei sind folgende Prüfungen und Arbeiten durchzuführen:

- Hydraulikschläuche sind mindestens einmal jährlich auf ihren arbeitssicheren Zustand durch einen Sachkundigen zu prüfen. Festgestellte Schäden sind sofort zu beheben.
- Die Hydraulikschläuche der Vorrichtung sind gemäß der BGR 237 nach spätestens 6 Jahren gegen neue Hydraulikschläuche auszutauschen.

9.3 Reparatur

1 HINWEIS

Reparaturarbeiten

- Reparaturarbeiten dürfen nur von Servicetechnikern von Römheld durchgeführt werden!

9.4 Wartung der hydraulischen Indexierung

Die hydraulische Indexierung ist eine kompakte, funktionsfertige Einheit.

Es besteht aus dem Grundmodul mit integrierter Indexiermechanik und einer Betätigungsseinheit mit Fußhebel, die mit einem 2 m langen Hydraulikschlauch verbunden sind.

Diese flexible Verbindung ermöglicht, dass die Betätigungsseinheit individuell an der jeweils ergonomisch günstigsten Stelle platziert werden kann.

Die Drehbetätigung erfolgt manuell an dem Werkstück oder an der Montagevorrichtung.

Bei der Bauweise der Indexierung handelt es sich um ein geschlossenes System.
Wird das System geöffnet, so verliert das vorgespannte System seine Wirkung.

Um ein luftfreies System zu gewährleisten, müssen die Gebereinheit, der Hochdruckschlauch und die Nehmereinheit gespült werden.

Vorgehensweise:

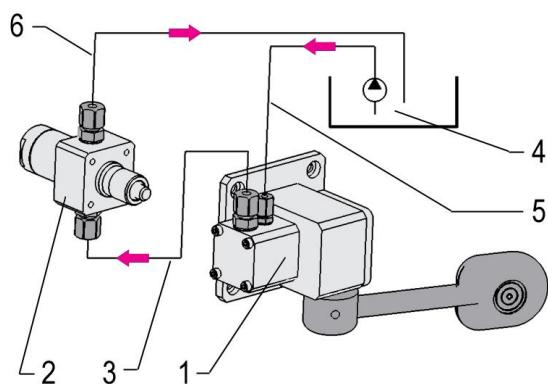


Abb. 5: Prinzipskizze zur Entlüftung der Indexierung

➡ Richtung des Spülens	4 Druckerzeuger zum Spülen, mit Tankrückführung
1 Gebereinheit	5 Spülleitung
2 Nehmereinheit	6 Tankleitung
3 Hochdruckschlauch 2 m	

1. Anschließen der Schlauchleitungen (siehe Abb. der Prinzipskizze).

HINWEIS

Korrekte Ausrichtung

Anschlüsse müssen wie gezeigt nach oben ausgerichtet sein.

2. Anschließen an einen Druckerzeuger (vorzugsweise ein Kleinaggregat).
3. Mehrere Minuten das System spülen.
Dabei mehrmals den Fußhebel betätigen, um eingeschlossene Luftblasen zu lösen.

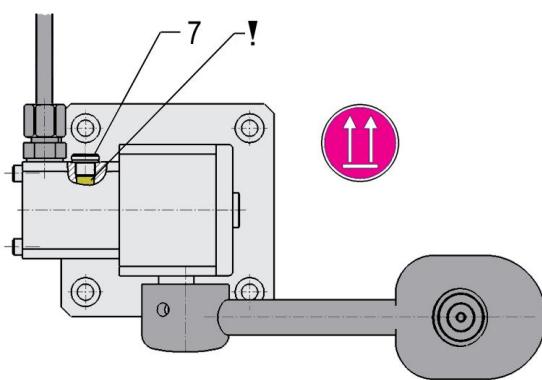


Abb. 6: Ausrichtung zur blasenfreien Montage der Verschraubung

! Auf Ölstand achten	7 Verschlusschraube
----------------------	---------------------

4. Gebereinheit wie gezeigt ausrichten und Spülleitung entfernen.

HINWEIS

Korrekte Ausrichtung

Gebereinheit wie in Abbildung gezeigt ausrichten.

- Das Öl muss im Anschluss bis zur Oberkante des Anschlussgewindes stehen.
- Gegebenenfalls Öl nachfüllen.

Verschluss schraube leicht gekippt auf die Oberfläche des Öls absetzen und einschrauben.

5. Nehmereinheit entlüften

VORSICHT

Verletzung durch Feder in der Baugruppe!

Teil kann abrutschen, Kolben fährt dabei aus

- Haltevorrichtung vorsehen!

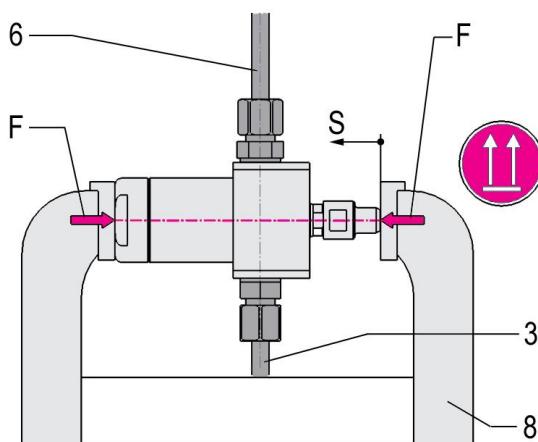


Abb. 7: Ausrichtung zur blasenfreien Montage der Verschraubung

3 Hochdruckschlauch 2 m	6 Tankleitung
8 Schraubstock oder Schraubzwinge	

F Kraft aufbringen
S Hub ca. 13,5 mm

Nehmereinheit in gezeigter Ausrichtung, im Schraubstock, vorspannen und Tankleitung entfernen.

HINWEIS

Korrekte Ausrichtung

Nehmereinheit wie in Abbildung gezeigt ausrichten.

- Das Öl muss im Anschluss bis zur Oberkante des Anschlussgewindes stehen.
- Gegebenenfalls Öl nachfüllen.

Verschluss schraube leicht gekippt auf die Oberfläche des Öls absetzen und einschrauben.

6. Vorspannung der Nehmereinheit lösen.

7. Funktion prüfen.

10 Störungsbeseitigung

VORSICHT

Arbeiten nur von Servicepersonal!

- Alle Arbeiten nur von Römhild Servicepersonal durchführen lassen.

Alle Drehmodule

Störung	Ursache	Beseitigung
Indexierung rastet nicht ein	Zu schnelle Drehbewegung	Drehbewegung verlangsamen.
	Max. zulässige Drehmomente überschritten. Indexierung defekt.	 Vorsicht! Arbeiten nur durch Römhled-Servicepersonal
Spiel in der Indexierung zu groß	Verschleiß oder max. zulässige Drehmomente überschritten.	 Vorsicht! Arbeiten nur durch Römhled-Servicepersonal

Nur bei Indexierung mit Fußhebel

Störung	Ursache	Beseitigung
Indexierung rastet nicht aus	Luft im Hydrauliksystem. Komponenten wurden geöffnet.	 Vorsicht! Arbeiten nur durch Römhled-Servicepersonal

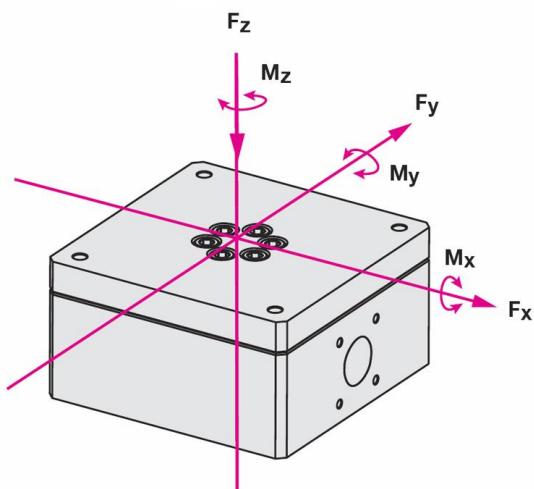
11 Technische Daten
Max. Zulässige Lasten


Abb. 8: Achsen der eingeleiteten Kräfte und Drehmomente

M Max. Drehmomente in den Achsen: X, Y oder Z	F Max. zulässige Kräfte in den Achsen: X, Y oder Z
---	--

Max. zulässige Kräfte, für alle Ausführungen
Fx = ± 2.000 N

Fy = ± 2.000 N

Fz = $+ 6.000$ N.

Max. zulässige Drehmomente
① HINWEIS

Für alle Ausführungen mit Indexierung gelten diese Momente für den verrasteten Zustand.

Sofern außermittige Lasten auftreten, ist es empfehlenswert, diese mit Kontergewichten auszugleichen. In Ruhestellung dürfen die angegebenen maximalen Momente auftreten.

Kenngrößen

Typ		Mz [Nm]
6506 10 36 O	Ohne Indexierung	nicht relevant
6509 10 XX O I	Indexierung mit Fußhebel	800

Massen (Eigengewicht)

Typ		m [kg]
6506 10 36 O	Ohne Indexierung	15
6509 10 XX O I	Indexierung mit Fußhebel	25

HINWEIS

Weitere Angaben

- Weitere technische Daten befinden sich im Katalogblatt. Drehmodul vertikal

VORSICHT

Indexierung dynamisch überlastet!

Rastet der Indexbolzen bei voller Bewegung ein wird die Indexierung dynamisch überlastet.

- Das Modul darf nur kontrolliert in die Rastpositionen bewegt werden (gegenhalten).

12 Zubehör

HINWEIS

Zubehör

- Siehe Katalogblatt.

13 Entsorgung



Umweltgefährlich

Wegen möglicher Umweltverschmutzungen müssen die einzelnen Komponenten von einem zugelassenen Fachunternehmen entsorgt werden.

Die einzelnen Materialien müssen entsprechend den gültigen Richtlinien und Vorschriften sowie den Umweltbedingungen entsorgt werden.

Besondere Aufmerksamkeit gilt der Entsorgung von Bauteilen mit Restanteilen von Druckflüssigkeiten. Die Hinweise für die Entsorgung im Sicherheitsdatenblatt müssen beachtet werden.

Bei der Entsorgung von elektrischen und elektronischen Bauteilen (z.B. Wegmesssysteme, Sensoren, etc.) müssen die landesspezifischen gesetzlichen Regelungen und Vorschriften eingehalten werden.

14 Erklärung zur Herstellung

Hersteller

Römhild GmbH Friedrichshütte
Römhildstraße 1-5
35321 Laubach, Germany
Tel.: +49 (0) 64 05 / 89-0
Fax.: +49 (0) 64 05 / 89-211
E-Mail: info@roemheld.de
www.roemheld.de

Technischer Dokumentations- Beauftragter:

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Niesner, Tel.: +49(0)6405 89-0

Erklärung zur Herstellung der Produkte

Sie sind nach der Richtlinie 2006/42/EG (EG-MSRL) in der jeweils gültigen Fassung und den mitgeltenden technischen Regelwerken konstruiert und hergestellt.

Gemäß EG-MSRL sind diese Produkte Komponenten, die nicht verwendungsfertig und ausschließlich zum Einbau in eine Maschine, Vorrichtung oder Anlage bestimmt sind.

Die Produkte sind nach der Druckgeräterichtlinie nicht als Druckbehälter, sondern als Hydraulikstelleinrichtung einzuordnen, da der Druck nicht der wesentliche Faktor für die Konstruktion ist, sondern Festigkeit, Formsteifigkeit und Stabilität gegenüber statischen und dynamischen Betriebsbeanspruchungen.

Die Produkte dürfen erst dann in Betrieb genommen werden, wenn festgestellt wurde, dass die unvollständige Maschine/ Maschine, in die das Produkt eingebaut werden soll, den Bestimmungen der Richtlinie Maschinen (2006/42/EG) entspricht.

Der Hersteller verpflichtet sich, die speziellen Unterlagen der Produkte einzelstaatlichen Stellen auf Verlangen zu übermitteln. Die technischen Unterlagen nach Anhang VII Teil B wurden zu den Produkten erstellt.

Laubach, 09.01.2026